

Recycling CASE STORY

Coop, Spreitenbach (Schweiz)

40 Prozent Kosten eingespart

Mit zwei neuen Ballenpressen der Hunkeler Systeme AG hat Coop in Spreitenbach die Kartonentsorgung rationalisiert und die Kosten um 40 Prozent reduziert.

Im Verteilzentrum Spreitenbach hat Coop die Kapazitäten zur Entsorgung von Kartonverpackungen verstärkt und zwei neue Horizontalballenpressen HL 7009 der Hunkeler Systeme AG in Betrieb genommen. Früher mussten die mit Karton gefüllten Container über mehrere Geschossebenen in den Keller verschoben und der Karton dort auf einer bestehenden Presse verdichtet werden. Die zwei Warenaufzüge waren mit dem Transport chronisch überlastet, Personal war unnötigerweise gebunden.



Mit zwei neuen Horizontalballenpressen HL 7009 der Hunkeler Systeme AG hat Coop mehrere Ziele erreicht: die Logistik wurde vereinfacht und die Kosten wurden um 40 Prozent reduziert; das Ballengewicht von 600 Kilogramm übertrifft jenes auf einer alten Presse um Faktor 2,4; die LKW-Transportkapazitäten werden besser genutzt, was zu vergleichsweise geringen CO₂-Emissionen führt.



«Mit der Hunkeler Systeme AG haben wir sehr gut zusammengearbeitet. Schon beim ersten Gespräch haben wir gespürt, dass wir von absoluten Profis mit einer grossen Erfahrung rund um die Entsorgungslogistik beraten und betreut würden. Vom Projektbeginn über die Planung und die Installation bis zur Inbetriebnahme der Pressen verlief alles zu unserer vollen Zufriedenheit. Dass wir uns neben erprobter Technik auch auf einen starken Service verlassen können, gibt uns in unserem anspruchsvollen Alltag zusätzliche Sicherheit.»

*Uwe Psotka,
Gruppenleiter Technischer Dienst, Coop Spreitenbach*

In zwei Jahren amortisiert

Dank der zwei neuen, auf den Geschossebenen zwei und drei installierten Pressen hat Coop den Materialfluss deutlich rationalisiert. Bei einer Kostenreduktion von 40 Prozent spart der Betrieb jährlich mehrere zehntausend Franken ein, wie der Gruppenleiter Technischer Dienst Uwe Psotka sagt. Er verweist auf den direkten betriebswirtschaftlichen Nutzen: «Die Investition in die Pressen werden wir nach zwei Jahren amortisiert haben.»

Hinzu kommen die deutlich verbesserten Arbeitsbedingungen für das Personal. An den neuen Ballenpressen habe ihn die hohe Laufruhe überzeugt, sagt Uwe Psotka, das sei für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr angenehm. «Seit der Inbetriebnahme der Pressen ist unser Team viel entspannter, zumal wir die Anzahl Liftfahrten und die damit verbundenen Wartezeiten reduzieren konnten.»

Beitrag zu weniger CO₂-Emission

Die alte bestehende Presse verdichtet den Karton zu Ballen mit 250 Kilogramm Gewicht. Demgegenüber bringen die Ballen der zwei neuen Pressen 600 Kilogramm – das entspricht Faktor 2,4 – auf die Waage. Dieses Mehrgewicht wirkt sich in einer besseren Nutzung der LKW-Kapazitäten aus, was wiederum zu weniger Transportkilometern und entsprechend geringeren CO₂-Emissionen führt. Die Verdichtung des Kartons ist für Coop auch aus finanzieller Sicht attraktiv. «Der Preis pro Tonne variiert zwar stark, er leistet aber in jedem Fall einen beträchtlichen Beitrag an die Unkosten», sagt Uwe Psotka.

Vorteil Kreislaufwirtschaft

Sämtlicher Karton geht an die Firma Model AG in Weinfelden, wo das Material in die Herstellung von Wellpappe zurückfliesst. Der Kreislauf ist geschlossen.



Das Coop-Verteilzentrum in Spreitenbach umfasst 18 000 Quadratmeter Fläche. Rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in drei Schichten an sechs Tagen pro Woche damit beschäftigt, jeden Tag rund 4000 Bestellungen, die über das Online-Portal coop.ch eingehen, für die Auslieferung aufzubereiten.